

Erdsiek, Daniel

**Article**

## Verbesserte Geschäftslage sorgt für gute Stimmung zum Jahreswechsel

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

**Provided in Cooperation with:**

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

*Suggested Citation:* Erdsiek, Daniel (2013) : Verbesserte Geschäftslage sorgt für gute Stimmung zum Jahreswechsel, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2012, Iss. 4, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/128483>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Verbesserte Geschäftslage sorgt für gute Stimmung zum Jahreswechsel

*Die konjunkturelle Stimmung in der Informationswirtschaft hat sich im vierten Quartal 2012 etwas aufgehellt. Das zeigt der leichte Anstieg des ZEW Stimmungsindikators Informationswirtschaft um 0,9 Punkte auf einen Wert von 58,5 Punkten. Die verbesserte Stimmung ist auf eine positive Entwicklung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen.*

Der Teilindikator für die aktuelle Geschäftslage erreicht einen Wert von 61,5 Punkten, der deutlich über dem Stand von 53 Punkten im dritten Quartal 2012 liegt. Im Gegensatz zur aktuellen Lage gibt der Teilindikator der Geschäftserwartungen leicht nach, auf jetzt 55,6 Punkte. Die Unternehmen der Informationswirtschaft blicken demnach etwas weniger optimistisch in die Zukunft als im Vorquartal, wobei das weiterhin hohe Niveau oberhalb der 50-Punkte-Marke auf eine positive konjunkturelle Entwicklung in der Branche hindeutet.

Die verschlechterten Geschäftserwartungen sind vor allem niedrigeren Nachfrageerwartungen geschuldet, der entsprechende Teilindikator fällt deutlich von 68,5 Punkten im dritten Quartal 2012 auf aktuell 56,2 Punkte zum Jahresende.

Die Umsatzerwartungen für das erste Quartal 2013 bleiben im Gegensatz dazu, trotz eines leichten Rückgangs des Teilindikators von 1,6 Punkten auf 55 Punkte, relativ stabil.

### Gute Lage und positiver Ausblick in der IKT-Branche

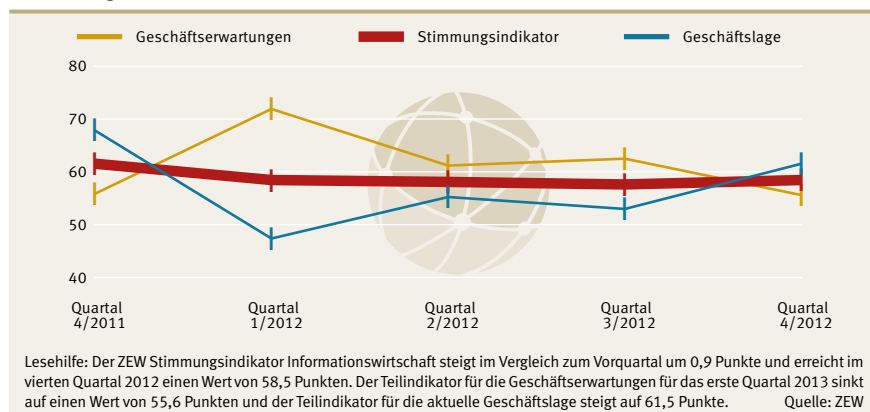
In der IKT-Branche werden etwas weniger optimistische Geschäftserwartungen als im Vorquartal durch eine deutliche Verbesserung der aktuellen Geschäftslage überkompensiert. Die Teilindikatoren Geschäftserwartung und Geschäftslage liegen nun mit 66,1 und 67,7 Punkten auf einem vergleichbar hohen Niveau. Insgesamt verbessert sich damit die Stimmung in der IKT-Branche zum ersten Mal seit Anfang 2012 und der Ge-

samtindikator steigt um 7,4 Punkte auf einen Wert von 66,9 Punkten.

Die leichte Eintrübung der Geschäftserwartungen in der IKT-Branche geht auf die Entwicklung in der Teilbranche IKT-Dienstleistungen zurück. Während die Umsatzerwartungen der IKT-Dienstleister im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen sind, sind deren Nachfragerwartungen rapide zurückgegangen. Nur noch 39,4 Prozent der IKT-Dienstleister rechnen mit einem Anstieg der Nachfrage für das erste Quartal 2013. Zum Vergleich, im dritten Quartal 2012 gaben noch 82,7 Prozent der Unternehmen an, eine steigende Nachfrage zu erwarten. Allerdings fiel die vorherrschende Nachfrage zu diesem Zeitpunkt auch eher gering aus.

Im Vergleich zum Vorquartal verbessert sich die aktuelle Geschäftslage deutlich, sowohl bei Hardwareherstellern als auch bei IKT-Dienstleistern. Der Anteil an Unternehmen, die per Saldo einen Umsatz- oder Nachfragezuwachs verbuchen können, ist in der Teilbranche IKT-Dienstleistungen allerdings etwa drei- bis viermal so hoch wie in der Hardwarebranche, die Saldowerte von 11,1 beziehungsweise 9,9 Prozent erreicht.

### Stimmungsindikator Informationswirtschaft

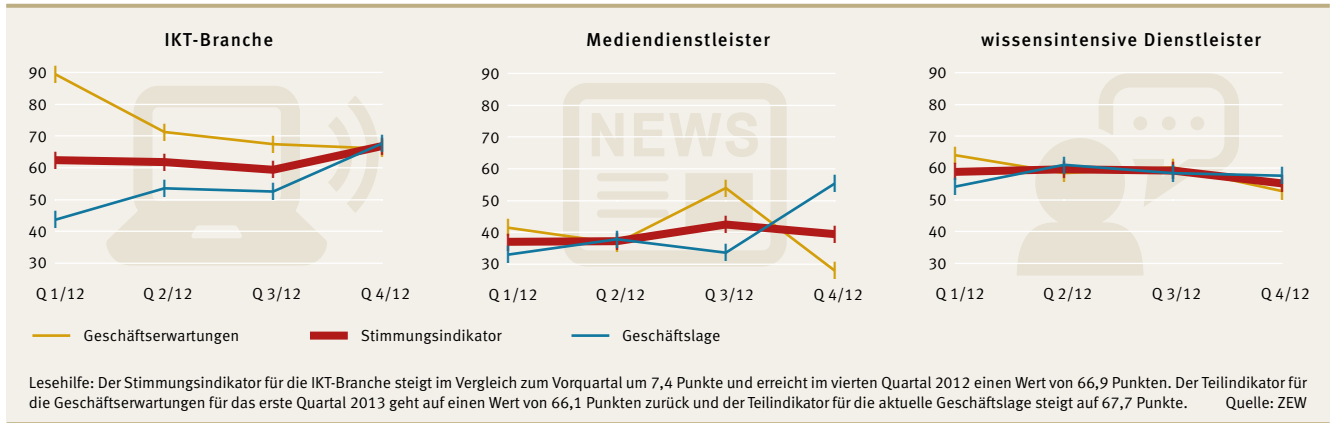


### Trübe Aussichten im Mediensektor

Für Mediendienstleister setzt sich die leichte Aufhellung der konjunkturellen Stimmung im letzten Quartal nicht weiter fort. Der aktuelle Wert des Stimmungsindikators für diesen Sektor fällt auf 39,5 Punkte. Damit wird in dieser Branche auch im vierten Quartal 2012 die kritische Marke von 50 Punkten unterschritten.

Für den Mediensektor gilt, wie auch für die gesamte Informationswirtschaft, dass die aktuelle Lage positiver ausfällt als die

**Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft**



Erwartungen für die künftige konjunkturelle Entwicklung. Allerdings geht die Schere zwischen den beiden Komponenten des Stimmungsindicators bei den Mediendiensteleistern besonders weit auseinander. Dies kann teilweise durch einen stärkeren Einfluss des Jahresendgeschäfts auf die aktuelle Geschäftslage der Branche erklärt werden. Demnach geht eine starke Verbesserung der Geschäftslage, die nur saisonal bedingt ist und keine generelle konjunkturelle Stimmungsverbesserung darstellt, mit sinkenden Erwartungen für das Folgequartal einher. Die Unternehmen antizipieren, die aktuellen Umsatzsteigerungen im nächsten Quartal nicht aufrechterhalten zu können. Insgesamt rechnen 61,6 Prozent von ihnen mit Umsatzeinbußen im ersten Quartal 2013. Nur 10,5 Prozent gehen davon aus, ihren Umsatz in diesem Zeitraum zu steigern. Da auch die Nachfrageerwartungen rückläufig sind, fällt der Teilindikator Geschäftserwartungen von 53,9 Punkten im Vorquartal auf den sehr geringen Wert von 28,1 Punkten.

**Pessimistische Erwartungen bei wissensintensiven Dienstleistungen**

Der Stimmungsindikator für die wissensintensiven Dienstleistungen fällt moderat um 4,2 Punkte auf einen Wert von 55,1 Punkten. Er erreicht damit den niedrigsten Stand seit zwei Jahren. Dennoch weist der Indikator auf eine weiterhin positive Konjunktorentwicklung bei wissensintensiven Dienstleistungen hin. Ursächlich für den leichten Stimmungsdämpfer sind bei praktisch unveränderter Geschäftslage sinkende Geschäftserwartungen, der entsprechende Teilindikator geht von 60,3 Punkten auf 52,8 Punkte zurück. Insbesondere Unternehmen der Teilbranche sonstige unternehmensnahe Dienst-

leistungen befürchten einen Rückgang sowohl des Umsatzes als auch der Nachfrage. So rechnen 41,9 Prozent dieser Dienstleister damit, im kommenden Quartal Umsatzeinbußen hinnehmen zu müssen. Dem steht ein geringer Anteil von 7,3 Prozent gegenüber, der davon ausgeht, den Umsatz im ersten Quartal 2013 steigern zu können.

**Neueinstellungen in der IKT-Branche und Personalabbau im Mediensektor**

Die Informationswirtschaft weist im vierten Quartal 2012 eine positive Arbeitsmarktentwicklung auf. Im Vergleich zum Vorquartal konnten 30,7 Prozent der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl erhöhen sowie 52,2 Prozent der Unternehmen die Anzahl ihrer Mitarbeiter konstant halten. Dieser Trend ist maßgeblich auf die IKT-Branche zurückzuführen, die mit 43,1 Prozent die höchste Rate an Unternehmen mit Neueinstellungen in diesem Jahr erreicht.

Die Erwartungen für die Personalentwicklung im ersten Quartal 2013 deuten

darauf hin, dass die äußerst positive Arbeitsmarktlage in der IKT-Branche auch weiterhin von Bestand sein wird. 33,2 Prozent der Unternehmen der Branche rechnen mit einer Ausweitung der Zahl ihrer Mitarbeiter, wohingegen nur 7,8 Prozent der Unternehmen angeben, im nächsten Quartal voraussichtlich Stellen streichen zu wollen. Im Einklang mit diesem Ergebnis, deutet auch das vom BITKOM veröffentlichte Mittelstandsbarometer auf eine positive Personalentwicklung in der IKT-Branche im Jahr 2013 hin.

Ein negativer Beschäftigungstrend zeichnet sich dagegen für den Mediensektor ab. Mit einem Anteil von 46,7 Prozent rechnet ein Großteil der Mediendiensteleister damit, im zweiten Quartal 2013 Stellen abzubauen. Neueinstellungen planen dagegen nur zehn Prozent der Unternehmen. Damit setzt sich der Personalabbau, der schon im vierten Quartal 2012 mit einem Unternehmenssaldo von minus 17,6 deutlich zu erkennen ist, vermutlich auch in Zukunft weiter fort.

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

**Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das erste Quartal 2013**

